

Hinweise und Anfragen aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren zum ÖPNV

Oberthema	Wunsch/Hinweis	Antwort
Haltestellen	Abfahrts- und Verspätungsinformationen an Bus- und Straßenbahnhaltestellen	<p>Die Bushaltestelle Oskar-Hoffmann-Straße wurde als Pilothaltestelle mit einer dynamischen Fahrgastinformation ausgestattet. Ein Display kündigt die prognostizierten Abfahrten der nächsten Busse in Echtzeit an, also den Zeitpunkt, an dem das Fahrzeug tatsächlich eintrifft und nicht die statische Zeit des Fahrplans. In einem Lauftext kann über mögliche Störungen, Umleitungen etc. informiert werden. Sehbehinderte Menschen können sich die Anzeigen vorlesen lassen. Ein leises Auffindesignal leitet zum entsprechenden Knopf.</p> <p>Mit der neuen Technik werden 33 weitere Haltestellen, insbesondere an Verknüpfungspunkten von Bus- und Bahnlinien und in Stadtbezirks- und Stadtteilzentren, ausgerüstet.</p>
	Elektronische Anzeigen an Stadtbahnbahnhöfen zeigen keine annähernd zutreffenden Ankunftszeiten an	<p>Die Stadtbahnanzeigen informieren darüber, in welcher Minutenentfernung sich eine Bahn befindet. Entlang der Strecke der Bahn sind Detektoren eingebaut, welche die Bahn registrieren. Die Technik erfasst, dass die Bahn planmäßig von dem Detektor bis zu der Anzeige z.B. 5 Minuten Fahrtzeit benötigt. Dieser Wert wird angezeigt und nicht angepasst, wenn die Bahn hinter dem Detektor aufgehalten wird. Die angezeigten Werte sind also Prognosen. Im Störfall (z.B. durch auf den Gleisen stehende Autos) kann der Rechner keine zuverlässigen Prognosen liefern, da die Dauer der Störung nicht bekannt ist.</p>
	Barrierefreier Zugang zu Haltestellen und in die Fahrzeuge	<p>Der barrierefreie Ausbau von Haltestellen wird seit Jahren konsequent vorangetrieben. Da die Umgestaltung nur nach und nach erfolgen kann, bildete die Stadt Bochum Prioritätenlisten für den Ausbau. Kriterien sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frequenz / Fahrgastaufkommen • Lage in einem Stadtteilzentrum • Bedeutung für den Umstieg zwischen den ÖPNV-Linien

	Breitere Haltestellen	Breite Haltestellen bieten großzügige Aufstellflächen für die Fahrgäste in Stoßzeiten und Rollstuhlnutzern gute Rangiermöglichkeiten. Insbesondere beim Ausbau von Haltestellen wird daher die Haltestellenbreite überprüft. Der Straßenquerschnitt ist jedoch begrenzt und wird auch von vielen anderen Verkehrsteilnehmern genutzt.
	Fahrgastunterstände: <ul style="list-style-type: none"> • mehr • größer 	Die Fahrgastunterstände werden insbesondere an Haltestellen mit hoher Verkehrsbedeutung installiert. Die örtlichen Verhältnisse lassen es nicht immer zu, dass größere Unterstände aufgestellt werden. Die Durchgangsbreite des Gehwegs darf durch den Unterstand und die Sitze nicht zu stark eingeschränkt werden.
	Fahrgastunterstände: Rauchen verbieten	Haltestellen im Gehwegbereich liegen im öffentlichen Verkehrsraum. Eine Regelung ist daher hier nicht möglich, es gilt das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme.
	Mehr Radabstellanlagen an Haltestellen	Der Bedarf ist erkannt. Bei Haltestellenausbauten werden - soweit es die Platzverhältnisse zulassen - grundsätzlich Abstellanlagen installiert. Die gute Verknüpfung von verschiedenen Mobilitätsmitteln ist ein wichtiges Ziel für die Zukunft und wird auch in der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes behandelt.
Fahrzeuge	Scanner für das Handyticket	Aufgrund von Kundenwünschen wurde der Scanner bei der Anschaffung neuer Geräte geändert. Bei diesen ist kein „Zielen“ mehr notwendig.
	Freies WLAN	Die BOGESTRA startete Anfang 2016 den Testlauf mit einem WLAN-Bus. Der Testbetrieb endete im Mai 2016. Die Auswertung ergab, dass das Angebot nur verhalten angenommen wurde. Der WLAN-Bus fährt zwar weiterhin durch Bochum, das Verkehrsunternehmen prüft nun aber primär, inwieweit Bahnen und unterirdische Stationen mit freiem Internet ausgestattet werden können.
	Niederflurbahnen auf der Linie 310	Die Linie 310 verkehrt zwischen Bochum-Wattenscheid-Höntrop und Witten-Heven und wird derzeit mit M-Wagen bedient. Ziel ist es, die gesamte Linie zukünftig mit Niederflurfahrzeugen bedienen zu können. Dazu wurde in 2015 das Kehrgleis an der Haltestelle Höntrop Kirche umgebaut.

		<p>Auf dem östlichen Ast der Linie können Niederflurbahnen im Bereich der alten Linienführung in Langendreer aus technischen Gründen jedoch nicht eingesetzt werden.</p> <p>Die gesamte Strecke kann erst mit Inbetriebnahme der neuen Linienführung in Langendreer, also voraussichtlich ab Ende 2019, mit Niederflurbahnen bedient werden. Stadt und BOGESTRA prüfen aber die Möglichkeiten einer Trennung der Linie, so dass die Niederflurfahrzeuge ggf. schon auf Teilabschnitten verkehren können.</p>
	<p>Variobahnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sitzabstand, Sitzbreite und Durchgangsbreite zu eng • Quietschen in Kurven • Zu wenig Haltemöglichkeiten 	<p>Bei den neuen Variobahnen wurden folgende Änderungen der Innenausstattung vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beidseitig Austausch der Einzelsitzflächen gegen durchgehende Sitzbänke unter Beibehaltung der getrennten Rückenlehnen. Die Durchgangsbreite zwischen den Sitzgruppen bleibt erhalten. Eine bequemere „Außenkante“ der Sitzbank am Mittelgang wird realisiert. • Entfall der Stehhilfe im Bereich des Rollstuhlplatzes. • Einbau drei zusätzlicher Klappsitze die bei Bedarf für Rollstühle freigegeben werden (Hinweis im Fensterbereich). • Entfall der in Fahrtrichtung positionierten Festsitze, dafür vier Klappsitze mit Wandbefestigung. • Alle Variobahnen wurden mit einer Schienenkopfbenetzungsanlage ausgestattet, dadurch wird das Quietschen in den Kurven minimiert. • Festhaltemöglichkeiten: Zusätzliche Halteschlaufen über den Klappsitzen, zusätzliche senkrechte Haltestangen, zusätzlich im Bereich der Mehrfachsitzen Halteschlaufen direkt an der Decke in entsprechender Länge. Zusätzliche senkrechte Haltestangen an den Faltenbälgen (16 Stück pro Fahrzeug).
	<p>Bus:</p> <p>Zu wenig Platz bei 4er-Sitzen, Knie und Füße stoßen aneinander</p>	<p>Die Busse entsprechen den Normen des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen.</p>
	<p>Farbkonzept für Bahnen:</p> <p>Zur besseren Orientierung könnten den Bahnen und Linien Farben zugeordnet</p>	<p>Da die Fahrzeuge bei der BOGESTRA linienübergreifend eingesetzt werden ist ein Farbkonzept derzeit nicht vorgesehen. Der Vorschlag wird aber im Ideenspeicher gehalten.</p>

	werden, z.B. 302 als die „rote Linie“	
Straße	<p>Behinderungen für Straßenbahnen und Busse minimieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • linksabbiegende PKW blockieren Straßenbahnen • nicht ganz rechts fahrende Fahrzeuge behindern Bahnverkehr • mehr Gleiseigenkörper und Busspuren einrichten 	<p>Der Idealzustand wäre ein ÖPNV, der völlig unbeeinflusst vom Individualverkehr über eigene Trassen fährt. Dieses Ideal wird auf Stadtbahnlinien abschnittsweise erreicht.</p> <p>Die Stadt muss bei Ihren Planungen jedoch die berechtigten Interessen aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigen. Dazu erfolgen Einzelfallbetrachtungen, in denen die Möglichkeiten einer störungsfreien Fahrt von Bus und Bahn geprüft werden. Diese Prüfungen werden insbesondere in Hinblick auf das neue Liniennetz 2019/2020 stattfinden.</p>
	<p>Vorrangschaltung an Ampeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen zu massiven Rückstaus an Kreuzungen • Signal springt erst lange nach Durchfahrt der Bahn zurück 	<p>Diese pauschale Aussage kann nicht konkret beantwortet werden. Grundsätzlich ist die Bevorrechtigung des ÖPNV an Kreuzungen ein elementarer Teil der Attraktivität. Letztendlich profitiert auch der PKW-Verkehr davon, denn vor allem in der Spitzenstunde ersetzen Busse und Bahnen sehr viele Autos.</p>
Preise	Tickets sind zu teuer, auch das Zusatzticket für die Fahrradmitnahme	Der VRR legt die Preise für den Verbundraum fest, diese sind für die kommunalen Verkehre verbindlich.
Kundenbefragungen		Kundenbefragungen werden regelmäßig und zielgerichtet durchgeführt. Die Ergebnisse der Kundenbefragungen der Qualitätserhebungen werden jährlich in einem Qualitätsbericht der Politik und

	Kundenbefragungen erhöhen und Ergebnisse transparent darstellen.	der interessierten Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausschusssitzung vorgestellt und veröffentlicht. Sie können im Ratsinformationssystem der Stadt Bochum eingesehen werden. Der link zum Bericht 2015: https://session.bochum.de/bi/to0040.php?ksinr=7890
--	--	--